



Philipp Scholz stand in allen vier Partien auf dem Platz und spielte mit dem Tabellenzweiten TC GW Paderborn eine tolle Saison. Foto: AK

# Gruppensieg knapp verpasst

## Tennis: GW-Herren reicht 4:2-Erfolg nicht – RW-Damen verlieren

Paderborn (AK). Hausaufgaben gut gemacht, aber das Ziel nicht erreicht: Die Tennis-Herren des TC Grün-Weiß Paderborn haben trotz eines 4:2 beim TC BW Halle II den Gruppensieg in der Westfalenliga der Hallen-Wettspiellrunde verpasst. Auch die Verbandsliga-Damen des TC Rot-Weiß Salzkotten verfehlten wohl ihr Meisterstück – und den damit verbundenen direkten Wiederanstieg in die Westfalenliga.

Das knappe Statement von GW-Mannschaftsführer Henrik Rodenbüsch nach der Begegnung in Halle brachte es auf den Punkt: »Wir haben 4:2 gewonnen, aber der TP Vermold in Iserlohn leider mit dem selben Ergebnis.« Damit war klar, dass der TC Grün-Weiß am letzten von insgesamt fünf Saisonspieltagen das Fernduell mit Vermold um die Teilnahme am Endspiel um den Titel des

Westfälischen Mannschaftsmeisters in der Halle denkbar knapp verloren hat. In der Abschlusstabelle kommen Paderborn und Vermold auf je 7:1 Punkte und beim 3:3 im direkten Vergleich gewann Paderborn einen Satz mehr als der TP. In einem solchen Fall gibt die gesamte Tabelle den Ausschlag und in der landet Grün-Weiß aufgrund eines um zwei Siege schlechteren Matchverhältnisses (16:8 gegenüber 18:6) auf Rang zwei. Dahinter vermeidet der TC Iserlohn mit 4:4 Zählern auf Rang drei den Abstieg, während der punktgleiche TC BW Halle II gemeinsam mit Schlusslicht 1. TC Hilstrup (0:8 Zähler) den Gang in die Verbandsliga antreten muss.

In die Enttäuschung ob der verpassten Endrunde um den westfälischen Hallen-Mannschaftsmeister mischte sich allerdings auch eine Portion Stolz. Platz zwei in der höchsten Spielklasse im deutschen Hallentennis ist der bislang größte sportliche Erfolg, den das junge und bis auf Philipp Scholz (Spielgemeinschaft mit dem TC

Kaunitz) aus Eigengewächsen bestehende Team des TC Grün-Weiß bislang zu verzeichnen hat. »Dass wir das mit unseren eigenen Leuten gegen Mannschaften erreicht haben, die, bis auf Halle, mit eingekauften Spielern angetreten sind, macht den Erfolg noch schöner«, so Rodenbüsch, »wir spielen seit 15 Jahren in Grün-Weiß-Teams zusammen und hätten das eine Spiel gerne noch gemacht, aber wir sind auch so glücklich über die Saison.« Beim 4:2 (3:1) in Halle kamen für Paderborn in den Einzeln Karlo Cubelic (7:5, 6:4 über Tom Clavel), Philipp Scholz (6:1, 6:3 über Johannes Kolowrat), Fabian Frank (1:6, 0:6 gegen Timo Frisch) und Henrik Rodenbüsch (7:5, 6:2 über Tim Müller) zum Einsatz. Das GW-Duo Cubelic/Rodenbüsch (6:2, 6:1 über Clavel/Müller) sorgte für den Siegpunkt. In den Partien davor durften zudem Lucas Ernst und Sebastian Emmerich für Grün-Weiß aufschlagen.

Die Damen des TC Rot-Weiß Salzkotten kassierten unterdessen am Sonntag ihre einzige Niederla-

ge der Spielzeit. Durch das 1:5 (1:3) beim TC Neheim-Hüsten (5:5 Punkte) verlieren die Sälzerinnen (6:4 Punkte) mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit – die Ergebnisse der übrigen Begegnungen des Spieltages lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor – den vor dem Saisonfinale bekleideten Tabellenspitzenplatz. So hatte sich der TC Rot-Weiß den Abschluss nicht vorgestellt. Anna Kloidt musste ihr Einzel aufgrund einer Erkrankung verloren geben, die etatmäßige Nummer zwei, Anna Finke, fehlte komplett. Einzig Emma Rehermann gelang ein Matchgewinn (1:6, 6:2, 10:3) für die Gäste in den Einzeln. Da Anna Kloidt auch für ihr Doppel (ohne Spiel an Neheim-Hüsten) ausfiel, stand die Niederlage Salzkottens vorzeitig fest und die Gäste verzichteten auch auf das zweite Doppel. »Unser Saisonziel war von Anfang an der Nichtabstieg«, sagte RW-Mannschaftsführerin Ellena Volmer nach den Duellen mit Neheim-Hüsten, »und dieses Ziel haben wir erreicht.«